

Walter Rohn
Die neue Kultur in der Wiener „Vorstadt“:
Präliminäre Ergebnisse eines Forschungsprojekts

Abstract zum Vortrag im Rahmen des Jour fixe der Kommission für Kulturwissenschaften und
Theatergeschichte

Die Wiener Außenbezirke – die Bezirke 10 bis 23 – wurden bis in die 1990er Jahre hinein noch weitgehend als eine „kulturelle Wüste“ wahrgenommen. Bis zu diesem Zeitpunkt bestand die kulturelle Infrastruktur in den Außenbezirken im wesentlichen aus dem Schloß Schönbrunn, den wenigen verbliebenen Kinos, einigen Veranstaltungsorten wie Kulisse, Metropol, Szene Wien, Wiener Stadthalle usw. sowie aus dem kulturellen Veranstaltungsprogramm von Volkshochschulen, Häusern der Begegnung, Jugendzentren und Bezirksmuseen. Etwa zur Mitte des vergangenen Jahrzehnts setzte ein verstärkter Prozeß der *Diffusion von Kulturprojekten* von den Wiener Innen- in die Außenbezirke ein. Unter den neuen Kulturinitiativen werden hier primär Veranstaltungsorte und -reihen für Musik, Theater, Kabarett, Tanz, Installationen, Performances, Ausstellungen, Lesungen und Film verstanden.

Rezente Beispiele für neue Kulturprojekte in den Wiener Randbezirken sind das Gloria Theater, das Kulturkabinett und der Jazzclub Davis (alle im 21. Bezirk), das Kabarettlokal Orpheum (22.), die Filmvorführungen auf dem Areal von Schloß Neugebäude (11.), die Sargfabrik (14.), die Kunstmesse Soho in Ottakring, das Café Concerto, die Bühne Vorstadt und die Galerie Art und Weise (alle 16.), das Theater des Augenblicks (18.) und der Aktionsradius Augarten (20.).

Die neuen Kulturinitiativen in den Wiener Außenbezirken können wertvolle Beiträge zur Stadterneuerung und Aufwertung von Stadtteilen, Verbesserung der Lebensqualität, Kreation neuer Images für Stadtviertel, Demokratisierung von Kultur, Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen sowie zur Förderung der Partizipation an politischen Prozessen leisten. Dieser Stellenwert der neuen Kultureinrichtungen für die Entwicklung der Wiener Randbezirke ist bestimmend für das Forschungsinteresse und die Relevanz des derzeit am Institut für Stadt- und Regionalforschung der ÖAW durchgeführten Forschungsprojekts.

Die theoretische Grundlage der Untersuchung bilden Modelle zur zeit-räumlichen Diffusion von Innovationen (Hägerstrand, 1967; Windhorst 1983) sowie weitere Ansätze aus den Kulturwissenschaften, der Stadtforschung und der Freizeitforschung.

In dem Werkstattbericht zu dem Projekt werden gemeinsam mit den Grundzügen der Forschungskonzeption einige wichtige neue Kultureinrichtungen in den Wiener Außenbezirken, Thesen zu den Ursachen und Auswirkungen der räumlichen Verbreitung von Kulturprojekten in Wien sowie – im Sinne eines internationalen Vergleichs – Tendenzen der Dezentralisierung von Kultureinrichtungen in Paris präsentiert.

Dr. Walter Rohn
Institut für Stadt- und Regionalforschung
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Postgasse 7/4/2
1010 Wien
Tel.: ++43/1/51581/3523
Email: walter.rohn@oeaw.ac.at